Galileo-Schulchor bei SR-Chorwettbewerb auf Platz vier

BEXBACH (red) Der Große Sendesaal des Saarländischen Rundfunks war Austragungsort des 14. Offenen Kinder-, Jugend- und Schulchorwettbewerbs des Clubs der SR-Freunde. Gemeldet hatten zu diesem musikalischen Wettstreit insgesamt 21 Chöre aus saarländischen Grund- und weiterführenden Schulen. „Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“ - wie es die Siegerurkunde unmissverständlich belegte - hat der Schulchor der Galileo-Schule Bexbach unter Leitung von Ulrike Thilmany-Jeske (Klavier) und Nina Culmann (Choreografie). Mit 21,4 Wertungspunkten belegten die Bexbacher den vierten Platz und verfehlten das Siegerpodest damit denkbar knapp.

Der Schulchor der Galileo-Schule Bexbach belegte den vierten Platz beim Wettbewerb. FOTO: RUDOLF KLAUS

„Eine großartige Leistung unserer Chorkinder, die mit unglaublichem Engagement und Herzblut bei der Sache waren“, war Chorleiterin Ulrike Thilmany-Jeske voll des Lobes für ihre Schülerinnen. In den wöchentlichen AG-Stunden nach Unterrichtsende hatte man sich intensiv auf diesen großen Auftritt vor rund 400 Zuhörern vorbereitet, teilte die Schule weiter mit. Ein Volkslied, ein A-Cappella-Lied und ein einstimmiges Lied waren die Ausschreibungs-Vorgaben. „Natürlich waren wir vor dem Auftritt alle nervös“, gestand Solistin Anne Koko (17) ein, aber auf der Bühne war hiervon nichts zu spüren. Souverän, ohne Text- oder Notenblatt mit abwechslungsreichen Choreografien vorgetragen, „rockten wir den Saal“, wie Anne selbstbewusst berichtete. In der Tat: Lang anhaltender Applaus des fachkundigen Publikums bewies, dass man den Geschmack des Publikums ebenso wie den der Jury getroffen hatte. Stolz äußerte sich auch Schulleiterin Gaby Schwartz zum erneuten Erfolg des Schulchors: „Ich freue mich sehr, dass wir über einen solch hochkarätigen Chor verfügen, der auch unsere Schulveranstaltungen und Veranstaltungen der Stadt mit Musikbeiträgen bereichert. Es verdient hohe Anerkennung, wie sich die Chorkinder und ihre AG-Leiterinnen auch außerhalb der üblichen Schulzeiten engagieren.“

Die technische Ausführung, also Intonation, Rhythmik, Phrasierung und Artikulation, sowie die künstlerische Ausführung, das beinhaltet Zeitmaß, Agogik, Dynamik, Textinterpretation, Stiltreue, Chorklang und Feeling, waren Bewertungskriterien. „Aber über all diesen Vorgaben stand und steht der Spaß am gemeinsamen Singen natürlich an erster Stelle“, betonte Chorleiterin Thilmany-Jeske. „Vielleicht wird sich ja angesichts dieses prägenden Erfolges künftig auch mal ein Junge trauen, in unserem Chor mitzumachen“, gab die musikalische Leiterin ihrer Hoffnung Ausdruck, die weibliche Dominanz ihres Chores etwas zu durchbrechen. Doch eines war man sich sicher: Auch im nächsten Jahr wird die Galileo-Schule wieder mit am Start sein, dann soll es in die „Medaillen-Ränge“ gehen.

Und mit welchem Programm gingen sie an den Start? „Es tönen die Lieder“ als Kanon mit Klavierbegleitung, „Kookaburra“ als zweistimmigen Kanon a cappella, „We are the world“ und „I will follow him“ mit Solistin Anne Koko.